



Kirtorf ()
18.02.2014

Kirtorfs Ortsvorsteher diskutierten im Rahmen einer Ortsvorsteherdienstversammlung mit Bürgermeister Ulrich Künz und dem Vertretern der Verwaltung Hauptamtsleiter Holger Schindler und dem Mitarbeiter des städtischen Bauhofes Hubert Fröhlich über mögliche gemeinsame Anstrengungen aller Ortsteile für eine nachhaltige Entwicklung der Großgemeinde Kirtorf. In ihren Überlegungen forderten die Kirtorfer Kommunalpolitiker einen stärkeren Einsatz von Mitteln der Regionalen Wirtschaftsförderung bei der Entwicklungsplanung der nachhaltigen Infrastruktur der ländlichen Räume. Mit der Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm für die Gesamtgemeinde habe die Hess. Landesregierung für Kirtorf die richtige Entscheidung getroffen. Somit können in der Zukunft nachhaltige und zukunftsfähige Projekte in den Kerngebieten der Stadtteile gefördert werden. Als Vertreter in die Steuerungsgruppe IKEK-Prozess wurden Karl-Heinz Semmler, Heimertshausen, Dieter Wössner, Arnshain und Karl-Heinrich Laudon, Kirtorf, berufen. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Magistrat arbeiten I. Stadtrat Harald Bartel, (FWG/CDU), **Stadträtin Renate Schmidt (UWL/SPD)**, Stadtverordneter Heinz Raab (UWL/SPD) und Andreas Herbst (FWG/CDU) mit. Im weiteren Verlauf des Gesprächs informierte Bürgermeister Künz über die finanzpolitische Entwicklung der Großgemeinde. Künz erklärte, dass voraussichtlich auch 2013 die Stadt Kirtorf ein positives Jahresergebnis ausweisen könne. Die Ortsvorsteher baten die Verwaltung und den Bürgermeister um zügige Umsetzung der im Haushaltsplan 2014 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen. Insbesondere wurde von Ortsvorstehern auch das Thema Feldwegeunterhaltung und Heckenschnitt angesprochen. Auch hier kündigte er die Unterstützung des städtischen Bauhofes bei der Erledigung dieser Arbeiten an.

